

**Preisverleihung „Münchener Lichtblicke – ein Preis für Chancengleichheit und mehr Toleranz“
Abschaffung der Kategorie „Schulsonderpreis“**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V11484

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16. Mai 2018 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Die Vollversammlung des Migrationsbeirats (ehemals Ausländerbeirat) hat am 13.04.1999 den Antrag gestellt, einen Preis für Toleranz, Zivilcourage und den Erhalt des sozialen Friedens in München zu verleihen.

Nach dem Beschluss der Stadtratsvollversammlung vom 25.10.2000 vergibt die Landeshauptstadt München seit 2002 zusammen mit dem Migrationsbeirat und der Lichterkette e.V. jährlich den Förderpreis „Münchener Lichtblicke – ein Preis für Chancengleichheit und mehr Toleranz“.

Der Preis wurde zunächst in drei Kategorien an Projekte, Einzelpersonen sowie Einrichtungen und Initiativen vergeben. Förderkriterien sind Nachhaltigkeit der Arbeit, kreative Ideen, Menschlichkeit, Klima für Solidarität und vorbildhaft mutiges Eintreten gegen ethnische Diskriminierung.

Der Förderpreis wurde mit Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 04.06.2008 (Sitzungsvorlage 08-14 / V 00294) um einen weiteren Preis in Höhe von 3.000 Euro in einer vierten Kategorie an Schulen erweitert („Schulsonderpreis“). Mit dem Schulsonderpreis sollen Schulen ausgezeichnet werden, die sich trotz schwieriger Arbeitsbedingungen in vorbildlicher Weise für Integration und die Chancengleichheit von Migrantenkindern einsetzen und in den Qualitätsbereichen „Umgang mit Vielfalt, Leistung, Schulleben und Unterrichtsqualität“ entsprechende Leistungen erzielen.

Der Preis ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert. Die Landeshauptstadt München, der Migrationsbeirat und die Lichterkette e.V. beteiligen sich jeweils zu einem Drittel an der Finanzierung. Der Preis wird in einem jährlichen Turnus jeweils zum Jahresende auf Vorschlag einer fünfköpfigen Jury vergeben.

Die Jury setzt sich wie folgt zusammen:

- ein(e) Vertreter/-in der Landeshauptstadt München (derzeit Frau Bürgermeisterin Christine Strobl)
- ein(e) Vertreter/-in der Lichterkette e.V. (derzeit Frau Dr. Clara Wilpert, Vorstandsmitglied Lichterkette e.V.)

- die/der Vorsitzende des Migrationsbeirats (derzeit die Vorsitzende Frau Dimitrina Lang)
- zwei Personen des öffentlichen Lebens, die auf Vorschläge der Stadt München als auch der Lichterkette e.V. persönlich benannt werden (derzeit Frau Eleni Iliadou, Journalistin und Herr Dr. Klaus Hahnzog).

Die Bewerbungssituation stellte sich in den letzten 5 Jahren wie folgt dar:

	Anzahl der Bewerbungen	Preisträger
2013	5 Bewerbungen	Städtische Berufsschule zur Berufsvorbereitung am Bogenhausener Kirchplatz für ihre interkulturelle Ausrichtung und IsuS-Schule – Integration durch Sofortbeschulung und Stabilisierung für ihre interkulturelle Ausrichtung
2014	4 Bewerbungen	Städtische Schulartenunabhängige Orientierungsstufe München-Neuperlach („ORI“) für ihre interkulturelle Ausrichtung
2015	Keine Bewerbungen, es gab 1 Vorschlag durch die Lichterkette e.V. und den Migrationsbeirat	Städtisches Heinrich-Heine-Gymnasium für seine interkulturelle Ausrichtung
2016	Keine Bewerbungen, es gab 3 Vorschläge durch die Lichterkette e.V. und den Migrationsbeirat	Städtische Carl-von-Linde-Realschule für ihre interkulturelle Ausrichtung
2017	Keine Bewerbungen und keine Vorschläge	-

Aus der Tabelle wird erkennbar, dass die Bewerbungssituation seit 2013 immer schwieriger geworden ist und im Jahr 2017 auch keine weiteren Vorschläge mehr vom Migrationsbeirat bzw. der Lichterkette e.V. eingereicht wurden. Dies hat die Jury in ihrer Sitzung am 22.11.2017 dazu veranlasst, den Beschluss zu fassen, den Schulsonderpreis ab 2018 nicht mehr gesondert zu verleihen. Die Schulen können jedoch weiterhin Projekte einreichen, die dann in der bestehenden Kategorie „Projekte“ entsprechend berücksichtigt werden.

Es wird daher vorgeschlagen, den Schulsonderpreis nicht mehr zu verleihen, sondern den Förderpreis „Münchner Lichtblicke - ein Preis für Chancengleichheit und mehr Toleranz“

nur noch in den Kategorien „Projekte“, „Einzelpersonen“ sowie „Einrichtungen und Initiativen“ zu vergeben. Die Lichterkette e.V. wünscht eine Reduzierung ihres Anteils um 1.000 Euro auf 3.000 Euro. Da sowohl der Migrationsbeirat als auch die Landeshauptstadt München ihren Anteil bei jeweils 4.000 Euro belassen möchten, wird vorgeschlagen, die Gesamtsumme von bisher 12.000 Euro auf 11.000 Euro zu reduzieren.

Die Beschlussvorlage ist mit der Lichterkette e.V. abgestimmt. Der Migrationsbeirat wurde am 28.03.2018 angehört und ist mit der Beschlussvorlage einverstanden.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der für den Migrationsbeirat zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Cumali Naz, hat einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Schulsonderpreis wird ab sofort nicht mehr als Einzelpreis verliehen, sondern geht auf in der Kategorie „Projekte“.
2. Von Schulen eingereichte Projekte werden zukünftig in der Kategorie „Projekte“ entsprechend berücksichtigt.
3. Die Fördersumme wird festgelegt auf 11.000 Euro. Die Landeshauptstadt München und der Migrationsbeirat beteiligen sich jeweils mit 4.000 Euro und die Lichterkette mit 3.000 Euro an der Finanzierung.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Der Referent

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

IV. Abdruck von I. – III.

über D-II/V - Stadtratsprotokolle

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. Direktorium – HA II/V

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt

2. **an das Büro des Oberbürgermeisters**

an das Büro 2. Bürgermeister

an das Büro 3. Bürgermeisterin

an das Direktorium – Leitung

an das Direktorium – D-II-V-MB

an das Direktorium – Gleichstellungsstelle

an das Direktorium – Rechtsabteilung

an das Direktorium – GL

an das Referat für Bildung und Sport

an das Sozialreferat

z. K.

Am